

# INHALT

Vorwort .....	5
1 Einleitung .....	11
<b>Teil 1 Allgemeines zur Promotion .....</b>	<b>15</b>
2 Warum es eine gute Idee ist, sich gründlich auf die Promotion vorzubereiten .....	17
2.1 Was genau ist eigentlich eine Promotion? .....	17
2.2 Phasen der Promotion .....	19
2.3 Was sind gute Gründe (nicht) zu promovieren? .....	21
FAQs zur Entscheidung für oder gegen eine Promotion .....	23
3 Formalitäten: formale Voraussetzungen zur Promotion .....	29
3.1 Das Promotionsrecht .....	29
3.2 Die Promotionsordnung .....	29
3.3 Besondere Herausforderungen bei der Promotionsplanung ...	34
4 Die Promotionsbetreuung .....	39
4.1 Eine Promotionsbetreuung suchen und finden .....	40
4.2 Wie kann die Promotionsbetreuung gewechselt werden? .....	45
FAQs zur Promotionsbetreuung .....	45
5 Die Finanzierung der Promotionsphase .....	49
5.1 Hindernisse der Finanzierung der Promotionsphase .....	49
5.2 Die Finanzierung auf einer Stelle als wissenschaftliche/r Mitarbeiter*in .....	50
Das Promovieren auf einer Projektstelle .....	51
Das Promovieren auf einer Lehrstuhlstelle .....	53
5.3 Die Finanzierung durch ein Stipendium .....	55
FAQs zum Stipendium .....	58
5.4 Die externe Finanzierung .....	59
Das berufsbegleitende Promovieren .....	59
6 Die strukturierte Promotion .....	63

6.1	Die Idee der strukturierten Promotion .....	63
6.2	Angebote der strukturierten Promotion .....	64
6.3	Vor- und Nachteile und Herausforderungen von Graduierten- bzw. Promotionskollegs .....	65
6.4	Wichtige Tipps zur Bewerbung auf Promotionskollegs .....	67
	FAQs zur strukturierten Promotion .....	68
6.5	Strukturierte Programme für Promovierende außerhalb von Kollegstrukturen .....	70
7	Karriereplanung und der Erwerb notwendiger Schlüsselkompetenzen .....	73
<b>Teil 2 Das Exposé .....</b>		<b>75</b>
8	Grundlegendes zum Exposé .....	77
8.1	Was genau ist ein Exposé und wozu ist es nötig? .....	77
	Wofür wird das Exposé gebraucht? .....	82
	Welche Funktionen erfüllt ein Exposé? .....	82
	FAQs zum Exposé .....	84
9	Themenfindung – Themeneingrenzung – Fragestellung .....	87
9.1	Wie finde ich ein geeignetes Promotionsthema? .....	87
	Orientierung bei der Themensuche .....	88
	Welche Arbeitsschritte gehören zur Themenfindung? .....	89
	Recherche nach bereits vorhandenen Dissertationen .....	93
	FAQs zur Themenfindung .....	93
9.2	Wie grenzt man ein Thema ein? .....	95
	Der Prozess des Eingrenzens eines Themas .....	95
	FAQs zur Themeneingrenzung .....	100
10	Der inhaltliche Aufbau eines Exposés .....	105
10.1	Die Einleitung des Exposés .....	106
10.2	Der Stand der Forschung .....	108
	Warum ist es so wichtig, den Forschungsstand explizit darzulegen? .....	108
	Wie sollte ich bei der Systematisierung des Forschungsstands vorgehen? .....	109
	Drei wichtige Arbeitsschritte bei der Erarbeitung des Forschungsstandes .....	109
	FAQs zum Forschungsstand .....	113
10.3	Die Fragestellung .....	115

Wie entwickelt man eine forschungsleitende Fragestellung? .....	116
FAQ zur Fragestellung .....	118
10.4 Theoretische Vorüberlegungen .....	119
FAQ zu den theoretischen Vorüberlegungen .....	119
10.5 Hypothesen .....	120
FAQs zu den Hypothesen .....	120
10.6 Forschungsmethoden/methodisches Vorgehen .....	121
Wo erhalte ich Unterstützung zur Forschungsmethode? .....	122
FAQs zu Forschungsmethoden .....	123
10.7 Der Arbeits- und Zeitplan .....	123
FAQs zum Zeitplan .....	126
10.8 Die Gliederung .....	135
10.9 Das Literaturverzeichnis .....	139
FAQs zum Literaturverzeichnis .....	139
11 Besondere Formen von Exposé s .....	141
11.1 Die Ideenskizze .....	141
11.2 Das Kurzexposé .....	142
11.3 Das Exposé für ein Stipendium .....	144
FAQs zum Exposé für ein Stipendium .....	146
11.4 Das Exposé für eine kumulative Promotion .....	146
Aufbau des Exposé s für die kumulative Dissertation .....	147
FAQs zum Exposé für eine kumulative Dissertation .....	147
<b>Teil 3 Was für eine Promotion sonst noch wichtig ist .....</b>	<b>149</b>
12 Zeitmanagement – Software und Ratgeber .....	151
12.1 Das Zeitmanagement in der Promotionsphase .....	151
12.2 Literaturverwaltungsprogramme .....	155
FAQ Literaturverwaltung.....	157
<b>Teil 4 Anhang .....</b>	<b>159</b>
13 Glossar .....	161
14 Literaturverzeichnis .....	165
15 Internetquellen .....	167



# 1 EINLEITUNG

## Für wen ist dieses Buch geeignet?

Dieses Buch soll es Ihnen ermöglichen, sich umfassend über das Promovieren zu informieren, sich auf die Promotion vorzubereiten und die eigene Promotionsphase zu planen und zu gestalten. „Promovieren – wie geht das?“ und „Wie schreibe ich ein Exposé?“ sind die Fragen, die in diesem Buch beantwortet werden.

Es gibt viele Wege und Motive zur Promotion. Einige Promovierende entscheiden sich dazu, direkt im Anschluss an das Studium zu promovieren, z.B. weil sie ein interessantes Promotionsthema angeboten bekommen, andere stellen erst nach ein paar Jahren Berufstätigkeit fest, dass die Wissenschaft auch Spaß machen würde – manchmal gibt es auch Menschen, die erst nach ihrer Berufstätigkeit, sozusagen „in Rente“ promovieren. Aber nicht nur die Wege hin zur Promotion sind unterschiedlich. Es gibt auch vielfältige Formen der Promotion, also der Promotionsstrukturen.<sup>1</sup> Und: Die Zahl der Promovierenden nimmt stetig zu! Im Jahr 2013 promovierten in Deutschland ca. 200.000 Menschen (BuWiN 2013).

Doch nicht nur die gestiegene Zahl der Promovierenden zeigt einen Wandel des Promovierens. Denn auch die Studienstrukturen und die Promotionsphase wurden durch den Bologna-Prozess verändert. Durch die Einrichtung unterschiedlicher strukturierter Promotionsprogramme wie Graduiertenkollegs und durch die Entwicklungen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder findet die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses zurzeit zeitgleich zum Teil in den alten Formen der Individualpromotion sowie zunehmend auch in strukturierten Formen von Graduiertenkollegs und Graduiertenschulen statt. Darüber hinaus spielt auch die jeweilige Universität und Fachdisziplin eine Rolle, was z.T. gravierende Unterschiede in den einzelnen Promotionsprozessen bedeutet.

Ebenfalls unterschiedlich sind die Zugangswege zur Promotion: Manche Absolvent\*innen schließen direkt nach dem Studium eine Promotion an, andere promovieren extern parallel zu ihrer Berufstätigkeit oder sogar erst im Anschluss an eine Phase der Berufstätigkeit. Unterschiedlich sind Promotionen auch, was ihre Dauer angeht und den erwünschten Umfang der Dissertation. Und auch die Zeitpunkte der Promotion im eigenen Karriereverlauf variieren: Eine Promotion im Fach Medizin wird oftmals bereits zum Ende des Studiums begonnen. Mediziner\*innen promovieren oft früher und schneller,

---

1 In einem Glossar (ab S. 165) werden wichtige Begriffe zur Promotion erklärt.

und ihre Dissertationen sind kürzer als die von Promovierenden anderer Fachdisziplinen. Neben den Unterschieden des Promovierens zwischen den Fachdisziplinen gibt es natürlich auch Unterschiede, die die Karriereperspektiven von Promovierten betreffen. Einige Promovierende planen, eine wissenschaftliche Laufbahn einzuschlagen z. B. indem sie eine Professur besetzen wollen, andere wollen ihre Position im nichtwissenschaftlichen Beruf verbessern und wieder andere wissen gar nicht so genau, was sie eigentlich mit einer Promotion anstellen werden.

Promovierende unterscheiden sich also stark voneinander, was u. a. die Motive, den Promotionsprozess, den Zeitpunkt der Promotion sowie die genauen Bedingungen der Promotion angeht.

Dieses Buch richtet sich an *alle* Promovierenden. Dabei ist es egal, ob Sie schon mitten im Promotionsprozess stecken, oder sich erst noch überlegen, ob Sie überhaupt promovieren möchten. Es ist auch egal, warum und unter welchen Bedingungen Sie promovieren (möchten). Ihnen allen kann dieser Ratgeber wertvolle Tipps geben, wie der Promotionsprozess so problemlos wie möglich und gleichzeitig erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Welche typischen Herausforderungen bringt eine Promotion mit sich?

Promovierende sind, obwohl sie eine eigenständige Forschungsleistung erbringen, abhängig. Ihre Arbeit wird mittels eines Gutachtens bewertet und in einer Disputation oder einem Rigorosum werden sie am Ende der Promotionsphase von einer Kommission geprüft. Sie sind lange Zeit an ihr Promotionsthema, die Promotionsbetreuung und manchmal auch finanziell an Forschungsprojekte oder Stipendien gebunden. Dabei haben sie keinen rechtlichen Anspruch auf eine faire Betreuung und Bewertung. Nicht immer ist garantiert, dass sie zufriedenstellend betreut werden, gerade dann, wenn ihre Promotionsbetreuung z.B. im Unialltag, in Forschungsfreisemestern, mit anderen Promotionen oder anderweitig zeitlich stark eingebunden ist.

Gleichzeitig entstehen im Laufe fast jeder Promotion unweigerlich Zweifel, was das eigene Forschungsthema, den Sinn des „Vorhabens Promotion“ an sich und die damit verbundenen Karriereperspektiven angeht. Fast noch schlimmer empfinden viele Promovierende jedoch das im Promotionsverlauf oft entstehende Gefühl, dass die eigene Leistung unzureichend ist und es auch an der eigenen Fähigkeit fehlt, dieses langwierige Projekt überhaupt zu einem Ende bringen zu können. Die Zweifel nagen am Selbstbewusstsein, was noch dadurch verstärkt wird, dass das als überkritisch empfundene wissenschaftliche Umfeld nicht gerade zur Selbstreflexion einlädt.

Zweifel können besonders nicht gegenüber den Promotionsbetreuenden eingestanden werden, schon gar nicht, wenn die Promotionsbetreuenden noch Vorgesetzte in einem Forschungsprojekt sind und Promovierende sich dazu in einem finanziellen Abhängigkeitsverhältnis befinden.

Promovierende werden mit der verpflichtenden Veröffentlichung ihrer Dissertation sichtbar, und müssen sie sich nach Abgabe der Dissertation in der Disputation oder durch spätere Rezensionen ihrer Forschungsarbeit der Kritik stellen. Dieses Wissen führt zu weiteren Zweifeln.

Es verwundert also nicht, dass sich manch eine Promovendin und sich so mancher Promovend gegen eine Promotion entschieden hätte, wenn er/sie vorher gewusst hätte, welche Mühsal mit einer Promotion verbunden sind. Manch abgebrochene Promotion wäre dann gar nicht erst begonnen worden. Genau hier setzt das Buch an. Denn es ist für den Erfolg eines Promotionsprozesses entscheidend, dass diejenigen Promovierenden, die die typischen Probleme und Belastungen während des Promotionsprozesses erleben, wissen, wo sie Hilfe bekommen können, sodass sie sich nicht gezwungen sehen, verzweifelt und mit einem reduzierten Selbstwertgefühl das Promovieren abzubrechen!

Dieser Promotionsratgeber hat zum Ziel, Promovierende in der Entscheidungs- und Anfangsphase zu unterstützen. Sollte das Lesen des Promotions- und Exposé-Ratgebers dazu führen, dass sich promotionsinteressierte Menschen gegen eine Promotion entscheiden, ist das auch gut. Denen jedoch, die sich imstande sehen, die in diesem Buch geschilderten Probleme zu meistern und die durchstarten wollen, soll es jedoch Mut machen und Orientierung bieten!

Eine Promotion ist nicht mit einer Joggingrunde, sondern eher mit einem Marathonlauf vergleichbar. Darum soll Ihnen dieser Ratgeber eine realistische Entscheidungsgrundlage bieten und vor allem auf den Promotionsmarathon vorbereiten.

Wie können Sie dieses Buch nutzen?

Die Vorbereitungsphase der Promotion umfasst üblicherweise folgende Schritte:

- Die Formalitäten zur Zulassung müssen geklärt werden.
- Ein Thema muss gefunden und so eingegrenzt werden, dass es in der zur Verfügung stehenden Zeit zu wissenschaftlich relevanten Ergebnissen führt.
- Ein Exposé für die Dissertation muss entwickelt werden.
- Eine passende Promotionsbetreuung muss gefunden, und eine Betreuungsvereinbarung geschlossen werden.
- Durch den Promotionsausschuss muss das Vorhaben zur Promotion genehmigt *zugelassen* werden.

Dieses Buch geht auf alle genannten Punkte ein. Es besteht aus vier Teilen: Der *erste Teil* gilt der Promotionsberatung. Hier werden alle Fragen zum Thema Zulassung zur Promotion beantwortet und Hilfen zur Gestaltung der

Anfangsphase gegeben. Der *zweite Teil* dient als Exposé-Ratgeber, gibt Hilfestellungen und ist Anleitung zum Verfassen eines Exposés. Der *dritte Teil* beinhaltet Themen, die für den weiteren Verlauf der Promotion wichtig sind, z.B. Literaturverwaltung, Software, Zeitmanagement. Im *vierten Teil* finden Sie im Anhang das Glossar sowie Literaturverzeichnis und eine Liste der Internetquellen.

Eine konkrete Hilfestellung sind die zahlreichen, praktischen Informationen zur Promotion, die mit Tipps zur strategischen Vorbereitung eines schriftlichen Exposés inklusive der genauen Beschreibung von Zeit- und Arbeitsplänen kombiniert werden. Neben den für das Promovieren relevanten Informationen beinhaltet das Buch auch zahlreiche Übungsblätter und praktische Tipps. Darum ist das vorliegende Buch sowohl ein Ratgeber als auch ein Arbeitsbuch, mit dem die Idee der eigenen Promotion Schritt für Schritt realisiert werden – oder auch ad acta gelegt werden kann.

Generell ist dieses Buch so angelegt, dass es für unterschiedliche Fachdisziplinen nutzbar ist. Dennoch sollten Sie natürlich recherchieren, wie man üblicherweise in Ihrem Fach promoviert und welche konkreten Leistungen von Ihnen verlangt werden. Aufschluss darüber bietet die Promotionsordnung Ihres Fachbereichs bzw. Ihrer Fakultät.

Besonders wichtige Informationen sind grau hinterlegt, genauso wie die Tipps in den einzelnen Kapiteln.

Häufig gestellte Fragen aus der Praxis werden in den einzelnen Kapiteln des Buches unter der Überschrift Frequently Asked Questions (FAQ) beantwortet.